

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Europäische Wissenschaftsforschung - Berufsbildung - UNESCO-Konferenz in Bukarest - Japan-Stipendien - EG-Mehrjahresforschungsprogramm - Staatliche Forschungsförderung

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1973) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Europäische Wissenschaftsforschung - Berufsbildung - UNESCO-Konferenz in Bukarest - Japan-Stipendien - EG-Mehrjahresforschungsprogramm - Staatliche Forschungsförderung, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 53, Iss. 11, pp. 612-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203763>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Europäische Wissenschaftsforschung

Zwischen den westeuropäischen Forschungsorganisationen besteht inzwischen im Prinzip Einigung darüber, eine westeuropäische Forschungs-Stiftung zu gründen, die in der Grundlagenforschung eine Plattform für gegenseitige Information und eine Clearingstelle für die Durchführung gemeinsamer Projekte und den intensiveren Austausch von Wissenschaftlern bildet. Die deutschen Partner in der Europäischen Wissenschaftsstiftung (European Science Foundation) sind die Max-Planck-Gesellschaft und die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Berufsbildung

Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung wird in den nächsten Monaten die Erarbeitung von Stufenplänen zur beruflichen Bildung zum Schwerpunkt ihrer Arbeit machen. Stufenpläne sind insbesondere für eine berufsqualifizierende Ausbildung im sogenannten tertiären Bereich außerhalb der Hochschulen sowie für die Sekundarabschlüsse I und II, die Beratung im Bildungswesen und die Weiterbildung vorgesehen. Wie Wissenschaftsminister von Dohnanyi mitteilte, rechnet er bezüglich des Bildungsgesamtplanes nicht mit einer Bundestagsdebatte vor Februar oder März nächsten Jahres.

UNESCO-Konferenz in Bukarest

Nach einer sechsjährigen Pause hat die UNESCO erneut zu einer Erziehungsministerkonferenz der europäischen Mitgliedstaaten eingeladen. Die Ministerkonferenz, die vom 26. November bis zum 4. Dezember dieses Jahres in Bukarest stattfindet, soll sich ausschließlich mit Hochschulproblemen befassen. Dem Bukarester Treffen wird hinsichtlich der Weiterentwicklung der internationalen Hochschulzusammenarbeit große Bedeutung beigemessen, weil die UNESCO die einzige große

internationale Organisation ist, in deren Rahmen Ost und West gemeinsame Veranstaltungen zu Bildungsfragen durchführen. Schwerpunkte der Beratungen werden unter anderem die Entwicklung der Hochschulsysteme in den Mitgliedsländern seit der ersten UNESCO-Konferenz in Wien 1967 sowie die Zulassungspolitik und die quantitative Entwicklung sein.

Japan-Stipendien

Über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bietet die japanische Regierung Stipendien für einen zweijährigen Forschungsaufenthalt in Japan an. Von April 1974 bis März 1976 können deutsche Studenten mit einem Examen in Geistes-, Sozial-, Naturwissenschaften ein solches Stipendium erhalten. Das Stipendium schließt auch die Reisekosten und einen Sprachkurs mit ein.

EG-Mehrjahresforschungsprogramm

Die Europäische Kommission in Brüssel hat beschlossen, die Erforschung der Nutzungsmöglichkeiten der Sonnenenergie mit in ihr Mehrjahresforschungsprogramm einzubeziehen. Anfänglich wurden hierfür 1,5 Mill. RE als Finanzierungsmittel bereitgestellt.

Staatliche Forschungsförderung

Ein Fünf-Stufen-Modell zur Prioritätenermittlung in der staatlichen Forschungsförderung stellte Bundesminister Prof. Dr. Horst Ehmke im Rahmen eines Vortrages vor der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Hamburg zur Diskussion. Die Prioritätensetzung hat dementsprechend vom gesamtpolitischen Rahmen und den Leitbegriffen aus der Regierungserklärung auszugehen. Nicht nur die wissenschaftlich-technische Entwicklung, sondern auch der Bedarf für solche Entwicklungen und die sozialen und gesellschaftlichen Folgen sollen mit in die Forschung einbezogen werden.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb, Dr. Dietrich Keschull, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dr. Otto G. Mayer (Chefredakteur), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellvertreter), Dipl.-Vw. Claus Hamann, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Helga Lange, Sabine Schwarz, Dipl.-Vw. Bettina Weber, Dipl.-Vw. Klaus-peter Zanzig

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,— (Studenten: DM 30,—)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.